© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Neuheiten der schlesischen Käferfauna von 1894.

Von **J. Gerhardt**—Liegnitz.

Die vielen, gerade in die beste Sammelzeit fallenden Niederschläge haben das Resultat des diesjährigen Fanges nachtheilig beeinflusst. Die Zugänge stehen deshalb gegen das Vorjahr zurück. An den Ergebnissen sind betheiligt die Herren: Rektor Kolbe (Klb.) aus Liegnitz, Steuer-Inspektor Pietsch (P.)—Ohlau, Lotterie-Einnehmer und Kaufmann C. Schwarz—Liegnitz, Lehrer Weise (W.)—Berlin und meine Wenigkeit (G.).

---

1. *Epuraea abietina J. Sahlb.* Im Waldenburger Geb. bei Neuhaus von Fichten geklopft. s. (G. 6, 7.).

2. *Laemophloeus muticus F.* Ebendaselbst nahe der Burg in einem morschen Buchenstutzen, zugleich mit Sinodendron 1 Stck. (P. schon 5. 84).

3. *Laemophloeus bimaculatus Payk.* Unter morscher Birkenrinde bei der Königl. Oberf. Panten b. Liegnitz (G. 6) 1 Stck.

4. *Byrrhus arietinus Steff.* Vorkommen und Verbreitung ist weiteren Beobachtungen vorbehalten. Die Belagstücke für die unten folgende Abhandlung stammen aus Vorderhaide (Moos auf Sand), Liegnitz (Angeschwemmtes der Katzbach) und dem Vorgebirge (Moos). Jedenfalls gehört die Art zu den nicht seltenen.

5. *Steropus cordatus Letzn.* Letzner zog diese Form als Var. zu rufitarsis. Wie es den Anschein hat, kommt diese Art

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

bei uns nur in den Hochsudeten vor, während jene bis in die Waldenburger Berge herabsteigt, wo sie von Klb. und G. in den beiden Vorjahren, doch s. s. aufgefunden wurde.

6. *Pseudocistela semiflava Küst., hypocrita Muls.* In Sandgegenden auf allerlei Pflanzen, oft geradezu gemein. In unserem Letzner'schen Verzeichniss II. Aufl. galt sie als P. umbellatarum Ksw., die wahrscheinlich aber nur dem Süden Deutschlands angehört, denn Kiesenwetter fand sie häufig auf blühenden Dolden Krains und Istriens und Rektor Kolbe brachte ein Stück dieser Art voriges Jahr aus Süd-Tyrol mit. Sie hat schwarze Färbung und glänzende Felder zwischen den Halsschildpunkten, die grösser sind, als die Punkte selbst. P. semiflava hat dagegen eine äusserst dicht gestellte Halsschildpunktirung und glänzt deshalb hier nie, ist auch bei uns meist kleiner (v. icteropa Muls.) und nur die süddeutschen Stücke von ihr erreichen die Länge von umbellatarum.

Ob die in der 1. Aufl. des Verz. der K. Schl. noch als schlesisch aufgeführte P. umbellatarum als heimathsberechtigt anzusehen, erscheint mehr als zweifelhaft. Ich habe sie unter die Abgehenden gestellt. (G.)

7. *Orchesia blandula Brancs.* Schon von W. in seinen Mittheilungen über das Sammeln von Käfern im Glatzer Gebirge (Zeitschr. für Ent. Breslau, Jahrg. 12, 1887 p. 52) erwähnt und von ihm an trockenen Buchenästen und -zweigen auf recht schattigen Stellen am Wege von der „Entomologenruhe" nach dem Glatzer Schneeberge aufgefunden.

8. *Conopalpus testaceus Oliv.* Von Eichen bei Kaltwasser 1 Stck. (Schw. 6).

9. *Otiorrhynchus atroapterus Degeer.* Von Gras und niederem Strauchwerk am Wege von Mohrau nach Würbenthal n. s. (P. schon 1889.)

10. *Cleonus punctiventris Germ.* An der Knochenmühle zu Glogau n. s. (P. schon im Juni 1881.)

Nach Abzug von 9 Arten, die als eigene gute Arten nicht aufzufassen sind, oder irrthümlich als schlesisch aufgenommen wurden, verbleibt der schlesischen Fauna Ende 1894 ein Bestand von 4317 selbstständigen Arten gegen 4316 im Vorjahre.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Abgänge.

1. *Sisyphus Schaefferi.* In Folge eines Missverständnisses in Zugang gebracht (s. Zeitschr. für Entomologie 1893 p. 10).
2. *Ernobius tabidus Ksw.* War pini St. (D. E. Z. 1890, 207. — Z. f. E. 1891, 28.)
3. *Melanotus castanipes* ist als Var. zu rufipes Hbst. zu ziehen (D. E. Z. 1892 p. 152).
4. *Pseudocistela umbellatarum Ksw.* ist südliche Art.
5. *Liophloeus aquisgranensis Forst.* ist Var. von L. nubilus.
6. „ *viridanus Tourn.* gehört zu Schmidti.
7. „ *gibbus Boh.* kommt nur um die Theissquelle und
8. „ *lentus Germ.* nur in Krain vor.

   Die Angaben über 5—8 befinden sich in dem Aufsatz von Weise. D. E. Z. 1894 p. 257—266.
9. *Tropideres Edgreni Schh.* ist nichts als dunkle Var. von F. undulatus Pz. (Seidlitz. F. tr. II, 748).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zeitschrift für Entomologie Breslau

Jahr/Year: 1894

Band/Volume: NF_20

Autor(en)/Author(s): Gerhardt Julius

Artikel/Article: Neuheiten der schlesischen Käferfauna von 1894 9-11